

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Kurdzād*¹, Frau Šābuhrs I. und Mutter Hormezd I. [Ḥamza al-Iṣfahānī]

B:

Ḥamza al-Iṣfahānī: Hamzae Ispahanensis Annalium Libri X [Kitāb taʾrīḫ sinī mulūk al-arḍ wa-l-anbiyāʾ]. Ed. J.M.E.Gottwaldt. Leipzig I(1844) 49,18: wa-kānat ummuhu Kurdzād allatī qad sāra bi-smihā dastānun² mašhūrun. – **Lat. Übers.:** a.O. II(1848) 36: Matrem Gerdzad [!] habuit [Hormezd I.], cuius nomine narratio fertur celeberrima.

P:

Ḥamza al-Iṣfahānī ist der einzige Gewährsmann, der den Namen Kurdzāds*³, der Mutter des Großkönigs →Hormezds I., in einer kurzen Anmerkung erwähnt: „Und seine [Hormezds] Mutter war Kurdzād, über deren Name eine berühmte Geschichte kursiert“. Über die Ereignisse, die zu Kurdzāds* hohem Ansehen führten, schweigt der Autor hingegen. Wenn Ḥamza al-Iṣfahānīs Angaben den historischen Tatsachen entsprechen, hätte Kurdzād* ein Platz innerhalb der Genealogie der Šābuhr-Inschrift zugestanden. Außerdem hätte →Šābuhr I. wohl kaum die Frau, die ihm den Thronfolger geboren hätte, in seiner Genealogie übersehen. Denn die Šābuhr-Inschrift bestätigt, daß der Großkönig Wert darauf legte, die Mütter der ersten Könige des Sāsānidenreiches zu ehren und namentlich aufzuführen: →Dēnag, die Mutter des Königs Pābag [ŠKZ III 5], →Rōdag, die Mutter des Königs der Könige Ardašīr [ŠKZ III 6] und →*Murrōd, Herrin, Mutter des Šābuhr, des Königs der Könige [ŠKZ I 16]. Da jedoch keine weiteren Quellen Kurdzād* erwähnen, muß die Überlieferung Ḥamza al-Iṣfahānīs mit großer Vorsicht betrachtet werden. Von daher hat auch A.Maricq Kurdzād nicht in die genealogische Tafel aufgenommen⁴.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Meinung W.B.Hennings, Kurdzād* könne mit →X^war(r)ānzēm [ŠKZ I 9], der Königin des Reiches, identisch sein; für Henning ist

¹ Die mit einem Asteriskos hinter dem Namen gekennzeichneten Personen gelten als historisch nicht gesichert.

² pers. Lehnwort (dastān) im Sinne von Fabel, Märchen, Geschichte; s. H.F.J.Junker/B.Alavi, Wörterbuch Persisch-Deutsch. 3.unveränd. Aufl. Leipzig (1977) 313 s. v. dastānun.

³ Im Gegensatz zu Ḥamza al-Iṣfahānī, der Kurdzāds* Namen mit kāf schreibt, verwenden sowohl W.B.Henning [Notes on the great inscription of Šāpūr I (1954) 44 Anm. 4] als auch A.Maricq [Res Gestae Divi Saporis (1958) 335] in ihren Arbeiten ein anlautendes G.

⁴ ibid. (1958) 335.

die Deutung ihres Namens von Belang. Er hält den Namen Kurdzād* für eine korrupte Form von X^war(r)ānzēm⁵. Bei dieser Vermutung scheint der Wunsch Hennings vorrangig zu sein, durch eine sprachliche Deutung auf einem Umweg X^war(r)ānzēm als Königin des Reiches und Gattin Šābuhr s I. bestätigen zu können⁶.

L:

Quellen:

Ḥamza al-Iṣfahānī: Abū ‘Abd Allāh Ḥamza b. al-Ḥasan al-Iṣfahānī: Hamzae Ispahanensis Annalium Libri X. (Kitāb ta’rīḫ sinī mulūk al-arḍ wa-l-anbiyā). Edidit J.M.E.Gottwaldt. Tom.I. Textus Arabicus. Leipzig I(1844) 49,18;Tom. II. Translatio Latina. Leipzig (1848) 36, 6-7.

Person:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 122. – Repr. Hildesheim 1963. – **W.B.Henning**, Notes on the great inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 44 Anm. 4. – Ebenf. abgedr. in: Selected Papers. Leiden, Téhéran 2(1977) 419. (Aclr.15.) - **A.Maricq**, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 335. – Ebenf. abgedr. in: Classica et Orientalia. Paris(1965) 77. (Institut Français d’Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.)

⁵ So auch A.Maricq, ibid. 335.

⁶ W.B.Henning, Notes on the great inscription of Šāpūr I. In: Prof. Jackson Memorial Volume. Bombay (1954) 44: „she [X^war(r)ānzēm] might have been the (late) predecessor of Āturanāhīt, possibly the mother of Ohrmizd I. – s. vor allem auch Anm. 4.